

rz



Die bunt dekorierte Löwen-gasse.  
Bild: Bruno Kissling



Die Narrenzunft Honolulu mit ihrem Stand an bester Lage.  
Bild: Bruno Kissling



Ein Hingucker am Kronenplatz der Swim Regio Solothurn.  
Bild: Bruno Kissling

## Kreuzackerplatz

Auch der musikalische Leiter des Abends, Harald Siegel, war sich der Herausforderungen eines Freiluftkonzertes bewusst: «Meine Bedingung war, dass professionelle Ton-techniker die Verstärkung übernehmen und der Sound wie im Kino rüberkommt. Dies ist gelungen.» Davon zeugten nicht nur stehenden Ovationen, sondern auch, dass Jake Parker ihm persönlich gratulierte und das Orchester lobte.

Das «Open-air-Experiment» ist nicht nur geglückt, sondern beste Werbung für das Stadtorchester. Darüber freute sich auch Präsidentin Bettina Brand: «Natürlich wäre es schön, wenn einige der Zuhörenden das Stadtorchester neu entdecken und künftig auch Auftritte im Konzertsaal besuchen. Haften bleibt jedoch bestimmt die Erinnerung an ein tolles Konzert auf dem Kreuzackerplatz.»

## Am Tag ruhig, in der Nacht volle Stadt

Drei Tage lang wurde in der Stadt Solothurn gefeiert. Rund 35'000 Besucherinnen und Besucher verzeichneten die Organisatoren vom Freitag bis am Sonntag. Das seien ungefähr 6000 weniger als noch vor zwei Jahren. «Die aussergewöhnliche Hitze hinterliess ihre Spuren», schreibt das OK in einer Mitteilung. Sie habe den Tagesbesuch gedämpft. Die Gassen und Festplätze blieben tagsüber ein wenig ruhiger als bei der ersten Stadtfestaussage vor zwei Jahren.

### Friedliches Fest mit wenig Zwischenfällen

Die installierten Hitzemassnahmen – die mobilen Duschen, Sprinkleranlagen und Ventilatoren – wurden rege genutzt. «Dank dieser Massnahmen und des vernünftigen Verhaltens aller verzeichneten die Sanitätsdienste keine hitzebedingten Notfälle.»

So ruhig es tagsüber wegen der Hitze gewesen sei, so spektakulär füllte sich die Stadt, sobald die Sonne unter-

ging, schreiben das OK weiter. Am Abend strömten die Massen in die Altstadt und sorgten für ausgelassene und friedliche Stimmung.

Das bestätigt auch die Stadtpolizei auf Nachfrage. «Das Stadtfest verlief am Freitag und am Samstag sehr friedlich. Es kam lediglich vereinzelt zu Auseinandersetzungen», schreibt Pirmin Wüest, stellvertretender Leiter Stadtpolizei. In der Nacht von Samstag auf Sonntag sei eine Person mit einer Flasche am Kopf verletzt worden, die Ermittlungen zu diesem Fall würden noch laufen.

Über die geringe Anzahl an Vorfällen ist auch Alain Blaser froh. «Ich bin auch sehr zufrieden, wie sich das Fest weiterentwickelt hat», sagt er. So sei das Helfermanagement optimiert und der Verkauf der Solidaritätsbündeli effizienter gestaltet worden. Die Organisatoren ziehen eine durchwegs positive Bilanz: «Solothurn hat bewiesen, dass es auch bei so hohen Temperaturen zu feiern weiss.» (jfr)

## 465 Zeugnisse übergeben

Auf dem Attisholz-Areal fanden die Abschlussfeiern der Kanti Solothurn statt.

Los ging es am Donnerstag mit den Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule, der Fachmaturitäten Pädagogik, Gesundheit und Soziale Arbeit sowie der Passerelle. Zusammen mit den Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums, denen die Bühne am Freitag gehörte, konnten 465 junge Frauen und Männer aus fünf Ausbildungsgängen ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen und sich von den zahlreich erschienenen Gästen feiern lassen.

### Auf den Blickwinkel kommt es an

Für die diesjährigen Feiern galt das Motto «Blickwinkel». Dazu passend war die Bühne in der Kiesofenhalle auf dem Attisholz-Areal mit rotierenden Elementen geschmückt, die sich abhängig von der Perspektive immer wieder anders zeigten. Die Rektorin Christina Tardostyner verknüpfte das Motto am Freitag mit dem Mani-Matter-Klassiker Yr Isebahn, wo die einen so sitzen, dass sie alles schon im Voraus kommen sehen, während die anderen nur sehen, wo sie schon waren, und somit einen völlig anderen Blick auf die gleiche Welt haben.

Gastrednerin war die Kulturschaffende Svea Haugwitz. Sie freute sich, keine erleuchtende und allgemeingültige Re-

de halten zu müssen, sondern ihren eigenen Blickwinkel präsentieren zu dürfen, und ermutigte die jungen Menschen dazu, für eine bessere Welt zu kämpfen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und die Heldinnen bzw. Helden der eigenen Geschichte zu bleiben: «Lasst euch nicht einreden, dass andere Leute – die da oben – eure Geschichte schreiben.»

Wie jedes Jahr konnte die Kanti Solothurn für die musikalische Begleitung auf eigene Talente zurückgreifen. Gleich drei verschiedene Ensembles glänzten mit vielseitigen Darbietungen, vom dezenten Klangteppich über mitreissende Bläserklänge bis zur Gesangseinlage aus Mozarts Zauberflöte sowie dem virtuosen auf dem Klavier vorgetragenen Danzas Argentinas.

### Auf in den nächsten Abschnitt

Zum Schluss der beiden Feiern durften die Mitglieder der Schulleitung jeweils diverse Preise für herausragende Leistungen übergeben. Nach einem gemeinsamen Aperitif machten sich die nunmehr Ehemaligen auf den Weg, der sie in den nächsten Lebensabschnitt führen wird. In die RS. An die Hochschule. Vielleicht zurück an die Kanti. Aber sicher nicht aufs Abstellgleis. Und kaum nur nach Rorschach. (mgt)



Konrektor Michael Schwaller übergab am Donnerstag die Abschlusszeugnisse.  
Bild: Simon von Gunten

## Hinweise

### Mädchenchor singt in der Jesuitenkirche

**Fermata Musica** Am Mittwoch, 1. Juli, um 17.30 Uhr tritt die Singschule Solothurner Mädchenchor unter der Leitung von Lea Scherer in der Jesuitenkirche auf. «Music for a while» heisst das Programm. Der Ausdruck ist dem Lied von Henry Purcell entlehnt. Er stehe «sinnbildlich für die Kraft der Musik, die Zeit anzuhalten und Menschen miteinander zu verbinden», ist aus dem Programm zu entnehmen. Neben Purcell erklingen unter anderem Werke

von Josef Gabriel Rheinberger, Felix Mendelssohn Bartholdy und Maurice Duruflé. (szr)

### Handwerkermarkt im Jurasaal

**Märet 11** Am Samstag, 4. Juli, zwischen 10 Uhr und 17 Uhr bieten Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region ihre Ware im Jurasaal in der Jugendherberge an. Bis zu 13 Ständen erwartet das Publikum. Es werden Kerzen, Schmuck, Karten, Kleider und vieles mehr angeboten. (szr)